

# **Erfahrungsbericht – Mein Auslandssemester in Südkorea an der Kyungpook National University in Daegu**

Kristina Neronova, Sozialmanagement WS 2021/2022

## **Wie kam es dazu?**

Die Idee mein 7. Semester, das Wintersemester 2021/22 in Südkorea zu verbringen, entstand nach meinen Aufenthalten in anderen asiatischen Ländern, da diese mein Interesse an der asiatischen Kultur geweckt haben.

## **Vorbereitungen**

Meine Tipps für die Vorbereitung:

1. Wenn ihr Bafög beantragt so früh wie möglich (6. Monate im Voraus waren bei mir schon fast zu knapp)
2. Kreditkarte beantragen, wenn Ihr noch keine habt
3. Bewerbt euch für das PROMOS- Stipendium
4. Beantragt euer Visum so früh wie es nur geht (dies war bei mir nur postalisch möglich aufgrund von Corona, hat somit mehr Zeit in Anspruch genommen als eigentlich geplant)
5. Wenn Ihr in Quarantäne müsst, ist es sehr schwer an Lebensmittel zu kommen da viele Liefer-Apps nicht funktionieren ohne die Bestätigung der Aufenthaltserlaubnis in Korea, die jedoch erst nach der Quarantäne ausgestellt wird. Aufgrund dessen empfehle ich bereits vor der Reise bei eurem Airbnb Host oder Buddy nachzufragen, ob er euch dabei behilflich sein kann. (Wenn die Universität wieder die Quarantäne in ihren Gebäuden ermöglicht, nehmt dies wahr, dann habt ihr mit der Verpflegung keine Probleme)
6. Kauft eurem Buddy ein kleines Gastgeschenk (dieser wird euch nämlich zu Beginn viel unterstützen)
7. Bestellt euch eine koreanische Sim-Karte auf Amazon, diese war für den Beginn sehr hilfreich

**Sprache:** Ich empfehle allen den Koreanisch Kurs der Universität zu belegen da dieser einen ersten Einstieg in die koreanische Sprache ermöglicht in dem allgemeinen Basic, wie das Alphabet sowie das Lesen und Schreiben beigebracht werden. Dennoch solltet ihr euch bewusst sein, dass es Zeit und viel Wiederholung erfordert, eine neue Sprache zu lernen. Mein Tipp wäre deshalb, bereits vor Antritt der Reise das Alphabet zu lernen.

Ihr habt keine Lust oder Zeit die Sprache zu lernen? Keine Sorge das macht nichts, sehr viele Koreaner sprechen Englisch und wenn alle Stricke reisen gibt es auf jeden Fall noch zahlreiche Übersetzungs-Apps, die euch helfen werden.

**Auslandskrankenversicherung:** Die KNU bietet eine Krankenversicherung an, diese wird jedoch spät erhalten und in der Zwischenzeit ist man nicht versichert. Aufgrund dessen empfehle ich jedem eine Auslandsversicherung vorab abzuschließen, die tatsächlich 100 % der Kosten bei einem Notfall übernehmen würde.

**Finanzierung:** Eine Kreditkarte ist zwingend notwendig. Das die Kreditkarte beim Bezahlen in Korea akzeptiert wird, ist hier jedoch nicht immer garantiert. Dennoch ist es möglich Bargeld in Korea abzuheben, was ich auch empfehle um stets finanziell abgesichert zu sein.

## **Studium in Korea**

Während des Studiums, belegte ich 4 Fächer: Business Administration, Korean Language 1, Global Management und Operations Management. Für die Kurse sollte man sich bereits vor der Abreise zu einer bestimmten Zeit online einschreiben. Die Termine hierfür wurden vorab bekannt gegeben. Da Studierende aus dem Ausland in einigen Kursen Vortritt haben, war es möglich sich zweimal einzuschreiben: Zuerst für die Kurse in denen Studierende aus dem Ausland priorisiert werden und das zweite Mal für die Kurse, in denen man nicht die Vorzüge der Priorisierung genießt. Wenn man jedoch nicht in den Wunschkurs reinkommt, gibt es immer noch die Möglichkeit sich vor Ort als internationaler Student mit einem Formular und der Unterschrift des Profs nachtragen zu lassen. Dieser sollte allerdings direkt kontaktiert werden.

Meine Tipps fürs Studium:

1. Anwesenheit ist Pflicht (Man darf nur eine bestimmte Anzahl an Stunden fehlen, bevor man durchfällt)
2. Vergesst nicht eure Hausaufgaben pünktlich abzugeben. Diese fließen nämlich in die Endnote mit ein.
3. Bereitet euch gut für die Midterms und Finals vor.
4. Kontaktiert eure Professoren bei Problemen und Verständnisfragen. Diese sind sehr hilfsbereit

## Leben in Korea

**Unterkunft:** Ich habe in einem Studentenwohnheim gewohnt in dem nur Studierende aus dem Ausland untergebracht wurden. Dieses Wohnheim stand als einziges zur Verfügung da die Universität diverse Gebäude renoviert. In den ersten zwei Stockwerke leben männliche Studierende in den letzten Stockwerken die weiblichen. Das Leben im Wohnheim war zunächst gewöhnungsbedürftig. Dennoch empfehle ich es jedem weiter, da dies meiner Meinung nach zur Erfahrung dazu gehört. Die Zimmeraufteilung sieht vor, dass jeweils zwei Personen sich ein Raum teilen. Dieser ist ausgestattet mit zwei Betten, zwei Regalen, zwei Stühlen und zwei kleinen Schränken. Das Badezimmer sowie die Toiletten sind gemeinschaftliche Anlagen, die von einem Stockwerk zusammen genutzt werden. Auf jeder Etage gibt es zudem noch ein Wasserspender mit kaltem und heißem Wasser sowie ein gemeinschaftlicher Kühlschrank mit Tiefkühltruhe. Zudem gibt es im ersten Stock eine Gemeinschaftsküche.

Meine Tipps für die Unterkunft:

1. Bringt euch bereits Bettwäsche von zuhause mit (Dann müsst ihr euch nur noch Kissen und Bettdecke in Korea kaufen)
2. Die Sperrstunde für Bachelorstudenten ist von 1 – 5 Uhr nachts, daher sucht euch einen Masterstudenten der bereit ist für euch die Türe zu öffnen (Einige Unigebäude sind während der Nacht geöffnet, eigentlich um zu lernen, wenn es hart auf hart kommt, kann man da auch super ein wenig schlafen)
3. Essengehen ist oftmals günstiger als zu kochen
4. Achtet auf eure Strafpunkte
5. Deos, Medikamente und Tampons sowie Binden sind in Korea sehr teuer, daher wäre es gut diese aus Deutschland mitzubringen

**Infrastruktur:** Die Infrastruktur in Korea ist sehr gut und da Daegu sehr mittig in Korea gelegen ist, ist es sehr leicht andere Städte am Wochenende oder an den Feiertagen zu besuchen. Dies kann ich nur empfehlen! Zudem ist es sinnvoll sich eine *T-Money Card*, die hier als Busfahrkarte fungiert, zu besorgen. Ihr könnt sie in jedem beliebigen

Conveniencestore mit Bargeld aufladen. Bus und Bahnfahren in Korea ist zudem sehr preiswert, wer dennoch ein Auto mieten möchte benötigt den internationalen Führerschein (TIPP: Erwerbt diesen bereits in Deutschland).

Meine Tipps für die Infrastruktur:

1. Kauft euch eine T-Money Card
2. Wenn ihr in Korea Autofahren möchtet, besorgt euch vorab den internationalen Führerschein

**Campus:** Der Campus der KNU ähnelt einer kleinen Stadt. Innerhalb des Campus ist alles aufzufinden was benötigt wird: Einkaufsläden, Sporthallen, Schwimmbäder, Lern-Räume, drei Mensen usw. Was mich besonders überrascht hat ist wie breitflächig das Campusgelände ist, zudem wird hier auf Grünflächen geachtet. Im Central-Park, der sich auf dem Campusgelände befindet, halten sich immer zahlreiche Leute auf und an warmen Tagen ist das ein super Treffpunkt. Um den Campus herum gibt es zudem drei Ausgänge. An diesen sind Restaurants, Bars, Spielhallen, Karaoke und vieles mehr zu finden.

**Freizeit:** Da Daegu eine Millionenstadt ist, ist die Freizeitgestaltung eine leichte Aufgabe. Es gibt viele Bars, Cafés mit diversen Themen, Restaurants, Bowlinganlagen, Einkaufsmöglichkeiten, Radwege für Fahrradtouren usw. Wie bereits erwähnt, ist es unüblich zu Hause zu kochen, da Lebensmittel teuer sind im Vergleich zu Deutschland. Daher trifft man sich oft am Abend mit Freunden und gestaltet sein Abendprogramm gemeinsam. Am Wochenende gibt es viele Städte in der Nähe von Daegu zu erkunden. Da man in einem Wohnheim mit vielen anderen ausländischen Studierenden zusammen wohnt, lernt man viele neue Leute aus diversen Kulturen kennen. Für mich war das eine ganz besondere Erfahrung, daher kann ich nur sagen: Genießt es und lernt viel voneinander! Dennoch ist es auch schön Einheimische kennenzulernen, deshalb traut euch und sprecht Leute auch mal von euch aus an.

Mein Tipp:

1. Reise so viel es geht! Busan, Seoul, Ulsan, Jeju, Yeson usw. Du bist (vielleicht) nur einmal in Korea nutz das 😊
2. Karaoke singen ist ein muss, selbst wenn du nicht singen kannst.
3. Probiere Makgeolli aus. Mein Lieblings Makgeolli ist definitiv „sweet potato Makgeolli“
4. Sei offen und lerne neue Leute kennen, geh auch mal von dir aus auf Leute zu.

## Land und Leute

Die Einheimischen, die ich in Korea kennenlernen durfte, waren alle sehr höflich, offen zuvorkommend und hilfsbereit. Aufgrund der vielen Überwachungskameras und des Verhaltens der Einheimischen fühlt man sich in Korea sehr sicher. Ich denke es ist wichtig sich an das Verhalten der Koreaner anzupassen und der Höflichkeit mit Höflichkeit zu begegnen.

Mein Tipp:

1. Sei höflich und versuche auf die Person zuzugehen, verzweifle nicht bei Sprachbarrieren nutze deine dir zur Verfügung stehenden Ressourcen wie Wörterbücher oder Übersetzungs-Apps. Mit verbaler Kommunikation kommt man zudem sehr weit.

## Schlussworte

Korea ist eins der schönsten Länder, die ich bis jetzt besucht habe. Wenn man als Person offen für neue Kulturen, Menschen und Erfahrungen ist, ist das Land wirklich empfehlenswert. Das Studieren und Leben hier war eine Erfahrung, die ich nicht mehr hergeben möchte.

Mein letzter Tipp:

Wenn du dir überlegst ein Auslandssemester zu machen und du dich fragst, wann der richtige Zeitpunkt ist, kann ich nur sagen: immer! Die Erfahrungen und Erinnerungen, die du sammelst, sind es wert.

**Einverständniserklärung:**

Ich stimme zu, dass der Bericht anderen Studierenden der FH Nordhausen zur Verfügung gestellt wird und ggf. auf den Web-Seiten der FHN veröffentlicht wird.